

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

93 (20.4.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 93.

Samstag den 20. April 1912.

33. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 19. April. (Schwurgericht.) Eine Anklage wegen falschen eidlichen Zeugnisses führte heute den 27 Jahre alten Tagelöhner Reinhold Lutz aus Freienheim, wohnhaft in Pforzheim, vor das Schwurgericht. Er war angeklagt, daß er vor einer zur Abnahme von Eiden zuständigen Behörde den vor seiner Vernehmung geleisteten Eid wissentlich durch ein falsches Zeugnis verletzten, indem er am 17. Januar d. J. vor dem Schöffengericht Pforzheim in der Anklage gegen den Maurer Sandmeier wegen Bedrohung, den Tagelöhner Frieder wegen Körperverletzung und den Wirt Holzappel wegen Beihilfe hierzu als Zeuge nach Leistung des Eides bezüglich eines zwischen ihm und Frieder am Abend des 5. November v. J. stattgefundenen Streites angab, er habe damals kein Messer gehabt und auch keines bei sich geführt. Die Geschworenen konnten nach dem Beweisergebnis sich von einer Schuld des Angeklagten im Sinne der erhobenen Anklage nicht überzeugen, erachteten ihn aber des fahrlässigen Falscheides schuldig. In diesem Sinne gaben sie ihren Wahspruch ab. Lutz erhielt demgemäß 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

§ Karlsruhe, 19. April. Auf der Straße zwischen Karlsruhe und dem Stadtteil Rintheim ereignete sich heute mittag ein tödlicher Unglücksfall. Ein von einer Frau geführter Kinderwagen, in welchem sich ein 7jähriger Knabe befand, wurde von einem Lastwagen angefahren, sodaß die Frau und das Kind zu Fall kamen. Der Knabe kam hierbei so unglücklich vor die Räder des schweren Wagens zu liegen, daß ihm diese über den Kopf hinweggingen. Das Kind starb an den erlittenen schweren Verletzungen.

§ Durlach, 20. April. Der prächtig gelegene Thomashof mit seinem weithin bekannten Gasthof gleichen Namens ist hauptsächlich zur Frühjahrs- und Sommerzeit einer der beliebtesten Ausflugsorte unserer nächsten Umgebung. Es dürfte deshalb die Automobilverbindung Stupferich-Thomashof-Durlach und zurück, die einst bestanden, mit Recht als Fortschritt bezeichnet werden. Nachdem nun seit einem Jahre der Betrieb eingestellt ist, hat

Herr Karl Theod. Gartner in Stupferich einen regelmäßigen Fuhrwerksverkehr von Stupferich über den Thomashof nach Durlach und von da wieder zurück eingerichtet. Werktagverkehr auf genannter Strecke ein gedeckter Gesellschaftswagen mit der Haltestelle „Gasthaus z. Traube“ in Durlach; Abfahrt von da nachmittags 1 Uhr. Bei gutem Wetter ist an Sonn- und Feiertagen nachmittags regelmäßig Fahrgelegenheit ab Wasserwerk Durlach. Das Fuhrwerk steht auf Verlangen zu jeder Zeit zur Verfügung, was der Billigkeit wegen für Familien- und Gesellschaftsausflüge nur zu empfehlen ist.

§ Hohenwetterbach, 20. April. Bei der am 18. d. Mts. stattgehabten Bürgermeistereiwahl wurde Landwirt Chr. Kupping mit 67 von 116 Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

§ Untermutschelbach, 19. April. Bei der am 16. April dahier stattgehabten Gemeindeversammlung wurde mit 37 gegen 30 Stimmen die Erbauung einer Wasserversorgungsanlage mit Anschluß an das Alb Pfingst-Plateau beschlossen. Es ist hiermit dank der aufopfernden Tätigkeit der hiesigen Gemeindebehörde ein von den hiesigen Einwohnern längst ersehnter Wunsch in Erfüllung gegangen.

§ Heidelberg, 19. April. Vor der Strafkammer hatte sich heute der ledige Zimmermann R. Maurer aus Großschbach wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfall und Urkundenfälschung zu verantworten. Der Angeklagte, ein routinierter Fahrraddieb, wurde zu einer Gesamtzuchthausstrafe von 10 Jahren 2 Monaten verurteilt.

§ Staufen, 19. April. Gestern vormittag ereignete sich in der Schuhkappenfabrik „Herkules“ eine schwere Explosion, deren Ursache noch nicht ganz aufgeklärt ist. Das ganze Gebäude wurde zertrümmert. Im Augenblick der Explosion befanden sich 4 Personen in dem betr. Raum. Der technische Leiter der Fabrik, Kaufmann Boll, stand gerade im Fabrikstuhl

um zum oberen Stockwerk hinaufzufahren. Er wurde durch den Rauch betäubt und stürzte rückwärts in die Flammen, wo er den Verbrennungstod fand. Er wurde später verkohlt aufgefunden. Der Heizer Kappenecker erlitt schwere Brandwunden, die seine sofortige Ueberführung ins Spital nötig machten, wo er in der vergangenen Nacht gestorben ist. Ein weiterer Arbeiter, namens Preis, erlitt Verwundungen, ein Monteur leichte Verletzungen. Beide tödlich Verunglückten waren von der Fabrik zu je 20 000 M für Todesfall versichert. Ueber die Höhe des Schadens ist Bestimmtes noch nicht festgestellt, doch dürfte der Schaden nicht sehr groß sein. Wahrscheinlich ist, daß die Explosion im Kesselhaus stattgefunden hat.

§ Schopfheim, 19. April. Ein eigenartiges Mißgeschick stieß in einem vielbesuchten Ausflugsort des hinteren Wiesentales einem Touristen zu, der in einem dortigen Gasthause übernachtet wollte. Es war, wie die „Frbg. Btg.“ hört, spät am Abend, als der Tourist sein Zimmer aufsuchen wollte, das man ihm vorher gezeigt hatte. Er hatte dem Marktgräserwein tüchtig zugesprochen und in seiner weinseligen Stimmung geriet er eine Treppe zu hoch zu einem dort wohnenden Schuhmachermeister. Meister Knieriem aber verstand keinen Spaß, er hielt den Touristen für einen Einbrecher, bewaffnete sich mit einem schweren Säbel und streckte den vermeintlichen Eindringling mit einem wuchtigen Hieb zu Boden. Der Irrtum klärte sich auf, als die Polizei erschien. Der Tourist hatte eine etwa 10 cm lange Hiebwunde am Kopfe erhalten, die aber zum Glück nicht lebensgefährlich ist.

§ Konstanz, 19. April. Die Hebammen des Amtsbezirks Konstanz haben sich zu einem Verein zusammengeschlossen. Sie verlangen für ihre Dienstleistung bei Geburten jetzt eine Mindestgebühr von 15 M. — Die Metzgereiinnung hat nun auch für Kalb- und Schweinefleisch einen Preisausschlag ein-

Feuilleton.

53)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kdmer.

(Fortsetzung.)

Ungeduldig zog Hilde ihren Verlobten ins Zimmer. „Ranu — Rupp!“

Er schob sie von sich. „Laß mich erst mit Deiner Mutter reden.“

Das klang feierlich, beinahe kühl. Hilde sah sehr verstimmt aus.

Frau Werner empfing den Schwiegersohn in großer Spannung, die sich allmählich in Aufregung, ja Entrüstung wandelte. Marwitz berichtete in rascher Folge, beinahe eintönig. Daß der Papa keines natürlichen Todes gestorben, brauchte die Welt nicht zu wissen, die übrigen Dinge würden bald genug offenbar werden müssen. Der Papa hatte seine Finanzen in der ärgsten Zerrüttung zurückgelassen, sich schon lange in den Händen von Wucherern befunden, die Güter derartig belastet, daß für den Augenblick noch gar nicht zu übersehen war, ob sie sich halten ließen.

„Mir bleibt nichts anderes übrig, als sofort meinen Abschied zu nehmen, nach Ratschladen zu gehen, dort die Güter selber zu be-

wirtschaften, bei einfachster Lebensweise zu versuchen, zu retten, was noch zu retten ist.“

Frau Werner war bleich geworden, sie rückte unwillkürlich immer weiter von dem Erzählenden ab.

„Ja — was soll denn nun werden?“ fuhr sie heraus. „Beabsichtigst Du, Hilde, mein zartes, verwöhntes, nur in sorgenlose Verhältnisse passendes Hildchen, da auf dem verwahrlosten Gut hinten an der Polengrenze zu vergraben?“

Ihr Ton war sehr gereizt.

Er hatte gar nicht zu ihr aufgeblickt während seiner Rede und seit seinem Eintritt in dieses Haus kaum noch gehofft, hier Verständnis zu finden. „Ich kam deswegen zuerst zu Dir, Mama, um zu beraten, um Dich zu bitten, Hilde schonend vorzubereiten —“

Frau Werner war aufgestanden, sie hörte kaum noch, was er sagte.

„So etwas ist unerhört.“ brach sie in ihrem Zorn los. „Du warst doch lange mündig und ein Mann mit klarem Verstande. Wie konnte ich annehmen, daß Du gar keine Einblicke in Deine Vermögensverhältnisse hättest, gar kein Urteil über Charakter und Lebensweise Deines Vaters, als Du um mein Kind warbst?“

Marwitz richtete sich unter diesen Vorwürfen straffer empor. „Ich überlasse es Hilde, ob

sie in eine Trennung willigen will. Du selbst hast oft die große Herzensneigung, die uns zusammenführte, betont. Das arbeitsame, entschlagungsvolle Leben, das mir durch diesen Schicksalsschlag plötzlich zufällt, muß allerdings die Frau, die sich in guten Tagen zu mir gesellte, teilen. Ich denke nicht so gering von meiner Braut, daß sie sich dessen weigern wird.“

„So, so.“ Frau Werner war außer sich. Die Worte der feinen, liebenswürdigen Frau fiel in dieser Stunde von ihrem Gesicht. „Das ist ja sehr großartig gesprochen und wirklich eine nette Zumutung. Unter solchen Voraussetzungen hast Du doch Hildes Ja nicht erhalten. Von der Liebe kann man nicht leben, und wenn ich mir vorstellen soll, daß meine Tochter, mein nur für die Sonnenseite des Lebens geschaffenes Kind so da vorkommen, als Aschenbrüdel in den drückendsten, unsichersten Verhältnissen sich abplagen soll, da — da bricht mir das Herz. Wir sind das Opfer einer Täuschung geworden, wir Unglücklichen.“

Heftiges Aufschluchzen hinderte sie am Weiterreden.

Marwitz verließ sie, tief verletzt. Hilde wartete auf ihn im Salon.

treten lassen, nachdem sie erst vor kurzem die Preise für Ochsen- und Rindfleisch erhöht hat. Kalbfleisch kostet jetzt hier das Pfund 1,05 M., Schweinefleisch 0,95 M. Das ist ein Aufschlag von 5 S. für das Pfund.

Deutsches Reich.

* Posen, 20. April. Ein auswärtiger Chauffeur lud 6 Knaben zu einer Passagierfahrt ein. Während das Auto dahinjauzte und trotz der Bitten der Knaben nicht anhält, sprangen die 6 Knaben hinaus. Einer war sofort tot, einer erlitt lebensgefährliche Verletzungen, während die anderen vier mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davonkamen.

* Düsseldorf, 20. April. In der Rother Heide sind 70 Morgen Waldbestand durch einen Brand vernichtet worden.

Frankreich.

* Paris, 19. April. Heute nachmittag fand das auf Staatskosten veranstaltete Begräbnis Brissons in Anwesenheit der Minister, zahlreicher Würdenträger und Parlamentarier unter militärischen Ehren statt.

Amerika.

* New-York, 19. April. Am Quai spielten sich bei der Landung der Ueberlebenden der „Titanic“ ergreifende Szenen ab. Männer weinten und schluchzten, Frauen brachen ohnmächtig zusammen und Kinder wurden fast durch die Umarmung der sie Erwartenden erdrückt. Die Zahl der Schwerverletzten ist nicht so groß, wie man befürchtet hatte, nur einzelne Personen wurden in die Krankenhäuser übergeführt. Aber bei allen hatte der furchtbare Kampf ums Leben unverkennbare Spuren in den Gesichtszügen hinterlassen. Einige Gerettete konnten kaum sprechen, andere klagten laut und ununterbrochen. Einen erschütternden Anblick boten die Frauen des Zwischendecks. Sie waren dünn bekleidet, zitterten vor Kälte, die Augen waren vom Weinen gerötet und auf den Gesichtern lag der Ausdruck der Verzweiflung, der Unruhe und der Furcht.

New-York, 19. April. Die Zahl der Toten, einschließlich der in den Rettungsbooten und auf der Carpathia Verstorbenen, wird jetzt mit 1601 angegeben.

* New-York, 20. April. Es wird jetzt bekannt, daß nicht weniger als 85 Passagiere des „Titanic“ in die hiesigen Krankenhäuser gebracht wurden.

* New-York, 20. April. Die White Star-Line hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach von ihrem untergegangenen Dampfer „Titanic“ 202 Passagiere erster, 115 zweiter, 178 dritter Klasse, sowie 206 Mann der Besatzung und 4 Offiziere gerettet worden sind. Die Gesamtzahl der Geretteten beträgt 705, die Zahl der Umgekommenen beziffert sich auf 1635.

Hilde war auch sehr aufgeregt; sie ahnte, daß Schlimmes passiert sei. Die lange Unterredung mit der Mama machte sie sehr bekommen. Als Rupprecht nun verstört eintrat, blieb sie vorsichtig in der Reserve. Wenn ihre positiven Kenntnisse auch gleich Null waren, so hatte sie doch ein gut Teil Weltklugheit.

Marwitz überwältigten seine Gefühle in ihrer Nähe. Sein weiches Herz sehnte sich nach einem Trost, einem Halt. Er sprach zu ihr leidenschaftlich bewegt, all die Dual, die in ihm war, kam hervor und ergoß sich in seine Worte.

Und sie, die seine Liebestenerungen so gern gehört, ihm so zärtlich zurückgegeben hatte, sie nahm diesen Gefühlsausbruch mit der größten Zurückhaltung auf.

Sie begriff zuerst noch nicht ganz. Jetzt — er wollte seinen Abschied nehmen, nicht Offizier bleiben — wie war denn das möglich — die Uniform, die ihn so hübsch kleidete, ausziehen —

Unsin! Er war aufgeregt jetzt, er sah alles im schwärzesten Lichte. Das würde sich schon finden. Ihr Papa habe auch unaufhörlich gesagt, er habe kein Geld, die Mama ebenfalls, aber sie habe immer Geld herbeigeschafft, die Mama verstehe das ausgezeichnet.

New York, 19. April. Präsident Taft hat Befehl gegeben, alle Flaggen in den Vereinigten Staaten auf Halbmast zu hängen.

Italienisch-türkischer Krieg.

* Konstantinopel, 20. April. Der Ministerrat hat beschlossen, die Ausweitung der Italiener bis zu einem neuen Bombardement aufzuschieben. Abends war das Gerücht verbreitet, daß die Italiener Makri an der anatolischen Küste beschossen hätten, ohne aber bedeutenden Schaden anzurichten.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 19. April. Der II. Kammer ist eine Petition der Gemeinderäte Furtwangen, Triberg, Schönwald, Schönach zugegangen, den Bau einer elektrischen Bahn von Furtwangen nach Triberg betr. Das Haus setzte heute die Budgetberatung fort. Abg. Schwall (Soz.) berichtete über das Budget der Salinen- und Münzverwaltung der allgemeinen Rentenverwaltung. Abg. Neuwirth (nil) vertrat die Interessen von Rapp nau, Abg. Görlacher (Ztr.) jene des Solbates Dürheim, wobei letzterer die Erstellung eines neuen Badehauses wünschte. An der weiteren Debatte beteiligten sich die Abgg. Hummel (fr. Bp.), Duffner (Ztr.), Schwall (Soz.) und Goppert (Ztr.), worauf Finanzminister Rheinboldt ausführte, er freue sich, wenn Abgeordnete die Salinen besuchen, doch mögen sie ihm das vorher anzeigen. Das Haus dürfte überzeugt sein, daß man den Wertes alles in dem Zustande zeigen werde, wie es sich in Wirklichkeit befindet. Um die Salinen konkurrenzfähig zu erhalten, soll in der Modernisierung des Betriebes fortgefahren werden. Im nächsten Budget werden bezügl. Anforderungen speziell für Rapp nau erscheinen. Die Frage eines Neubaus für Bad Dürheim wird eingehend geprüft werden. Das Budget wurde schließlich angenommen. Abg. Süßkind (Soz.) referierte sodann über das Budget der Zoll- und Steuerverwaltung. In der Kommission wurde die Frage einer gänzlichen Aufhebung der Fleischsteuer aufgeworfen. Doch hat sich dafür keine Mehrheit gefunden. Abg. Wittemann (Ztr.) verwies auf die Vereinfachungsmaßnahmen im Bereiche des Finanzministeriums und nahm sich des weiteren in warmer Weise der Wünsche der Beamten innerhalb der Zoll- und Steuerverwaltung an. Interessant wäre eine Mitteilung darüber, wo die meisten Steuerdefraudanten sitzen. Redner forderte zum Schlusse mögliche steuerliche Schonung der armen Bevölkerung. Abg. Bened. y (fr. Bp.) vertrat speziell die Wünsche der Grenzaußher. Abg. Maier (Soz.) legte ein Wort für die Redaktionsher ein. Abg. Weber (Soz.) beauftragte die zollfreie Einfuhr von Mehl und Brot in der badisch-schweizerischen Grenze.

Sie werde ihm gewiß in seinem Falle auch guten Rat geben.

Er sah ganz zusammengebrochen in seiner Ecke. Sie war ein Kind, sie verstand gar nichts von seinen Sorgen und er hätte jetzt einer verständigen, treuen, aufopferungsfähigen Gefährtin bedurft.

„Hil! Du hast gar keinen Begriff von der Sachlage. Der einzige Ausweg ist, daß wir nach Ratschlacken gehen — ich will natürlich dort erst Einrichtungen treffen für Dich, etwas Ordnung schaffen und dann arbeiten wir, Hand in Hand — ich bedarf dort einer treuen Hausfrau — allmählich, in langen Jahren erobern wir uns die heimatische Scholle zurück. Sachverständige haben es mir auseinandergesetzt, daß eine Möglichkeit dafür vorhanden ist.“

„Und Du meinst im Ernst, ich solle nach Ratschlacken? Du bist wirklich unzurechnungsfähig, Rupp. Da sagen sich wohl die Fische Gute Nacht, und Menschen sieht man kaum. Einen Landwirt heirate ich nie, ich finde es schrecklich auf dem Lande — nein, bitte, denk Dir etwas anderes aus. Ueberhaupt — das ist ja schrecklich —“

Der hübsche Mund verzog sich zu regelrechtem Lächeln.

Rupprecht erhob sich kühl und formell.

Die Abgg. Vogel-Mannheim (fr. Bp.), Febr. v. Gleichstein (Ztr.) und Weißhaupt (ntl.) schlossen sich der Darlegung der Budgether hinsichtlich der Wünsche des Personals an, desgleichen die Abgg. Weißhaupt (Ztr.) und Seibert (Ztr.). Schmund (Ztr.) meinte, man sollte nicht gleich mit der Pflanzung kommen, wenn Justizgefälle nicht rechtzeitig bezahlt werden. Finanzminister Rheinboldt führte aus, hoffentlich werde der Generalpardon für Steuererklärungen seine Wirkung nicht verfehlen. Die Beamten der Zoll- und Steuerverwaltung verdienten volle Anerkennung. Die Regierung sei bestrebt, Verbesserungen zu schaffen, sie beabsichtige u. a. ältere Grenzaußher im inneren Dienst zu verwenden. Baden könne sich bezüglich der steuerlichen Schonung der schwächeren Klassen setzen lassen. Es habe mit Preußen das Existenzminimum auf 900 Mk. festgesetzt. Die Bestimmungen des neuen Einkommensteuergesetzes würden entsprechend den Intentionen des Hauses angenommen. Nach weiterer Debatte wurde das Budget genehmigt und die nächste Sitzung auf Montag 4 Uhr anberaumt. Tagesordnung: Budgetberatung.

Städtische Angelegenheiten.

D. Durlach, 19. April. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 10. und 16. d. Mts.: Dem Wirt Fritz Forchner werden die gewünschten alten Holzschwellen zum Angebot von 30 Mk. überlassen.

Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die vom Rektor der Mädchenbürgerschule beantragten Inventarfürde für das Lehrerzimmer (Tisch und Stuhl) anzuschaffen. Die von den Abonnenten der städt. Rehricht- und Müllabfuhr für die Zeit vom 1. April bis 30. Sept. d. J. zu erhebenden Gebühren werden der Stadtkasse in Einnahme gewiesen; angemeldet sind bis jetzt 269 Abonnenten mit 598 Einem.

Die Bedienung der städt. Wäge wird bis auf weiteres dem Schreiner Eduard Hele hier pachtweise übertragen.

An Stelle des verstorbenen Kaufmanns Philipp Dill und des von hier verzogenen Wirts Karl Fessler treten Maurermeister Karl Bösel und Blechernermeister Peter Steeger in den Bürgerausschuß ein.

Das Gesuch des Spezerhändlers Karl Lang um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein in seinem erworbenen Haus, Schlachthausstraße 19, in der bisherigen Weise wird befürwortet und die Bedürfnisfrage bejaht.

Dem Turnverein wird der ehemalige Dampfziegelplatz zur Abhaltung eines Schauturnens überlassen. Die durch den Austritt des Schützmanns Zimmermann freigewordene Stelle wird dem Otto Reize hier, zunächst probeweise auf 1 Jahr, übertragen.

Das Gesuch der Bad. Maschinenfabrik und Eisengießerei vormals Sebald um Genehmigung zur Erstellung eines Eisengießerei- und Gusspumpenfabrikums sowie eines Abort- und Pissoirgebäudes auf ihrem Fabrikgrundstück wird unter der Bedingung zur Genehmigung empfohlen, daß der Firma Aufträge gemacht werden, durch welche die Bestimmungen der §§ 85 und 86 der städt. Bauordnung Genüge geleistet wird.

Eisenbrecher Friedrich August Karl Meier hier wird zum Antritt des angeborenen Bürgerrechts zugelassen.

Ein Gesuch um Aufnahme in den Bad. Staatsverband wird befürwortet.

Sein Herz erlitt eine große Enttäuschung, ein eisiger Strom braute über die warmen Gefühle, die ihr Anblick ihm wieder erweckt hatte.

„Ich verstehe,“ sagte er in kaltem Tone, „ich gebe Dir Dein Wort zurück. Selbstverständlich willst Du Dich nicht an einen vom Glück Verlassenen ketten.“

Er verbeugte sich, er hatte das Zimmer verlassen.

„Mein Gott! Rupprecht! Nein, wie furchtbar ist dies —“

Hilde fiel laut weinend in ihren Sessel zurück, und in ihrem kleinen Herzen war ein großer Zwiespalt.

Ging er wirklich? Für immer? Aber nach Ratschlacken konnte sie doch nicht — wie hatte er das überhaupt von ihr fordern mögen — aber nun, was würden die Menschen sagen? O, sie hatte sich so sehr auf ihre Hochzeit gefreut — die Freundinnen planten schon Aufhebungen zum Volterabend — und eine entlobte Braut — gräßlich! Wie hatte er sie so täuschen können, sein Vater war doch ein reicher Mann. Er mußte sich besinnen, er kam sicher zu ihr zurück, und es wurden andere Auswege gefunden.

Ihr Optimismus gewann die Oberhand. (Fortsetzung folgt)

Mehrere Gesuche um Befristung von Holzgeschuldbilgkeiten werden genehmigt.
Dem Trainbataillon hier wird gestattet, auf dem Rintheimer Exerzierplatz Hindernisse zu errichten; dieselben sind zu beseitigen und der alte Zustand wieder herzustellen, sobald der abgeschlossene Pachtvertrag aufgelöst wird.

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Bürgerausschuß wird von Landwirt Christian Kumm dessen Grundstück Lgb Nr. 651b a im Sonmental behufs Waldanlage zu dem üblichen Preise angekauft.
(Schluß folgt.)

Vogelschutz auf dem Lande.

Ueber Vogelschutz schreibt uns ein Naturfreund S. Sp. vom Lande:

Es ist sehr zu bedauern, daß man auf dem Lande, besonders auf den Dörfern, nichts von einem Tier- und Vogelschutzverein weiß. Ueberall muß man auf dem Lande die Wahrnehmung machen, daß nicht das Geringste zum Schutze der Vögel getan wird, obgleich man immer von einem Abnehmen der Vögel spricht und gleichzeitig über das starke Ueberhandnehmen des lästigen, schädlichen Ungeziefers klagt. Ich will hier nicht und halte es auch durchaus nicht für nötig, über den Nutzen unserer Vögel und deren Bedeutung für Wald und Feld sprechen. Ich möchte nur so manchem Natur- und Vogelfreund, der vielleicht wunder wie meint, wie sehr man die Vögel auf dem Lande hegt, einige Beispiele vom Gegenteil vor die Augen führen.

Kaum sind die ersten Frühlingsboten, die Schneeglockchen, durch die warmen Sonnenstrahlen hervorgehoben, so stellen sich auch schon einige Zugvögel ein und bald verkünden sie mit noch anderen durch ihren munteren Gesang den ersehnten Frühling. Doch leider wird ihnen diese erste Freude bald verdorben; denn sie finden keine Stätte, die ihnen Schutz und Nistgelegenheit bieten könnte. Die Landwirtschaft bringt es mit sich, daß alles Gesträup und Buschwerk an Rainen und Begrändern verschwindet. An die Stelle der dichten lebenden Hecken treten immer häufiger Drahtzäune; dies alles raubt nicht nur der Landschaft den reizenden Anblick lebender grünen Hecken, sondern auch den Vögeln die Nistgelegenheit. Für diese unentgeltlichen Schlupfwinkel

der Vögel, sowie durch Anlage von Nistkästchen für die Vögel zu sorgen, fällt auf dem Lande kaum jemandem ein. Einen Teil der Schuld an der Abnahme der Vögel trägt die Jugend durch das Ausnehmen der Vogelnester, die gar leicht gefunden werden, weil die Vögel fast immer an dieselben Nistplätze gebunden sind. Ich will hier nur einige Schandtaten anführen, die ich im Sommer beobachtet habe. Verschiedene Baumhöhlen und Mauerlöcher, in denen sich Vögel eingeknistet hatten, wurden, sobald Junge darin waren, die man nicht herausbringen konnte, mit Steinen und Lehm zugemacht, so daß sie, vielleicht mit samt den Alten ersticken mußten. An einem Rosenbüschchen sah ich neben dem Nest fünf junge Buchfinken aufgehängt. In der Vogelbrutzeit wird einmal vom Rathause herab verkündet: „Wer Vogelneester ausnimmt, wird bis zu 75 M. bestraft.“ Es wird wohl wenigen bekannt sein, daß eine solche Strafe Nubens befohlen haben. Ueberhaupt ist das keine Nubensstrafe, damit sind doch nur die Eltern, aber nicht ihre holden Söhne gestraft. Die verbieten am besten eine angemessene Tracht Prügel. Deshalb sollten die Behörden in Verbindung mit den Schulen andere Maßnahmen treffen, aber auch Sorge dafür tragen, daß die Strafen nicht bloß angedroht, sondern auch ohne Rücksicht angewendet werden.

Im Jahre 1910 gab es in mancher Gegend viele Käufe. Um gegen diese Schädlinge vorzugehen, ließen im Spätjahr die Gemeinden je nach Bedarf Weizenkörner vergiften, welche man unentgeltlich im Rathause abholen und auf dem Felde in die Käufeldcher bringen mußte. Diese Geschäfte wurden fast durchweg von Kindern besorgt, welche die Körner, austastend in die Käufeldcher, vielfach auf die Acker warfen. Die Folgen davon waren, daß bis in den Winter hinein verendete Vögel, wie Lerchen, Finken, Goldammer u. dgl. herumlagen, und man diesen Sommer äußerst wenig solcher Vögel brüten sah. Im Winter ziehen fast alle Vogelarten in die Orte, in denen man hin und wieder etwas Futter ausgestreut oder ein paar Knochen aufgehängt hat. An diesen Plätzen werden sie nicht immer gastfreundlich empfangen, denn mancher findet eine Freude daran, die Tierchen mit Floberbüchsen zu erlegen. Zur Unterhaltung werden auch viele dieser hungernden Vögel mit Fang-

kästchen, Sieben, Leimruten usw. gefangen und daher kommt es auch, daß sich viele Vögel gar nicht an Futterplätze wagen. Könnte man auf dem Lande diesen Uebel nicht abhelfen durch Gründung von Vogel-schutzvereinen, und die Gemeinden veranlassen, jedes Jahr eine Anzahl Nistkästchen und im Winter einige Futterplätze anzubringen? Wenn einmal der Anfang gemacht wäre, könnte man sicher auf Erfolg rechnen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 20. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 73 Läufer Schweinen und 314 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 73 Läufer Schweine und 314 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 50—80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 25—38 Mk. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

Geschäftliche Mitteilung.

Das Hypotheken- und Bankgeschäft Wilh. Jähringer in Durlach, vis-à-vis neuer Bahnhof, hat durch Errichtung einer Sparkasse sein gemeinsames Unternehmen weiter ausgebaut, um jedermann Gelegenheit zu geben, seine Gelder auf eine gute und durchaus sichere Weise anzulegen. Die Einlagen werden, je nach dem Stand des Geldmarktes mit 4—4½ % verzinst und dienen die angesammelten Kapitalien zur Beleihung von Haus- und Grundbesitz gegen hypothekarische Eintragung oder Darlehen gegen Stellung sicherer Bürgen, sodas dieser Sparkasse das größte Vertrauen entgegengebracht werden kann. Wir verweisen noch auf die Empfehlung im Anzeigenteil dieser Zeitung und wünschen dem Unternehmen besten Erfolg.

Die Milchnot ist behoben, wenn junge Mütter statt der frischen Milch den Säuglingen Nestle's Kinder-mehl geben, denn dieses enthält einen hohen Prozentsatz der vollrahmigen und gesunden Alpkuhmilch. Es ist äußerst nahrhaft, selbst für die zartesten Säuglinge leicht verdaulich und mit Wasser leicht und schnell zuzubereiten. Probe und ill. Brochüre kostenfrei durch Nestle's Kindermehl-Ges., Berlin W. 57.

Volkschule Durlach.

Die **Haushaltungsschülerinnen**, auch die von auswärts kommenden, haben sich am **Montag den 22. April, nachmittags 2 Uhr**, im Schulhaus an der Hauptstraße im 1. Stock, Zimmer Nr. 7 einzufinden.

Die **Fortbildungsschüler** haben sich am **Mittwoch den 24. April, nachmittags 2 Uhr**, im Schulhaus an der Hauptstraße einzufinden, die Schüler des 1. Jahrgangs im 1. Stock, Zimmer Nr. 7, die Schüler des 2. Jahrgangs im 3. Stock, Zimmer Nr. 28. Durlach den 19. April 1912.

Der Direktor:
Ernst.

Dünger-Versteigerung.

Montag den 22. d. Mts., vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 den Dünger für Monat April 1912 meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigern.

Grünwettersbach.

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, 24. April, nachmittags 1 Uhr, läßt der Unterzeichnete folgendes gegen Barzahlung versteigern:

2 trachtige Kühe, gut im Zug, 1 aufgerichteten Wagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Sauchefah, 1 Futerschneidmaschine, verschiedene Mostfässer und sonst noch verschiedenes.

Julius Friebohn.

Bauholz-Verkauf.

Das fertig abgegebene Holz für einen Schuppen oder Halle von 16 m auf 8 m mit Postamenten ist billig zu verkaufen durch Wirt **Josef Specht** in Föhligen.

Bauherr

gesucht für Wirtschaftsgebäude auf dem Lohn. Bauplatz in allerbesten Lage (gegenüber der Grignerschen Fabrik). Offerten unter Nr. 138 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Setzlinge:

Sellerie, Weißtraut und Kohlrabi, 1. Qualität, empfiehlt **H. Aecht**, Weiherstraße 9.

Wer Geld sucht,

wende sich sofort an den Deutschen Kapital-Markt. Beleihungen auf Hypotheken und Grundstücke, sowie Darlehen gegen Bürgschaft und sonstige Sicherheit. Verbindung mit fast sämtlichen deutschen Banken und Kapitalisten. Keine Vorauszahlung der Spesen.

Zentrale: Saarbrücken 3, Filiale: Karlsruhe, Karlstr. 64. p.

Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Erste bad.

Chauffeur-Fahrschule

bild. Leute jed. Stand. zu tüchtig. Chauffeuren aus. Kostenl. Stellenverm. Direktor **Otter**, Offenburg.

Taschenlampen

Taschenfeuerzeuge sowie Ersatzteile **Batterien Zündsteine Zündpillen Kohlenfaden-Birnen Osram-Birnen** in „erstklassige Ware“ empfiehlt

C. Meissburger.

Die besten Suppen

bereitet man ohne weiteres — nur durch Kochen mit Wasser — aus

MAGGI'S Suppen.

1 Würfel für 2-3 Teller **10 Pfg.** Mehr als 30 Sorten.

Man verlange ausdrücklich **MAGGI'S Suppen!**



Maul- und Klauenseuche betreffend.

Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß die in Ziffer 3 der Bekanntmachung Gr. Bezirksamts vom 3. März 1911 Nr. 5768 — Amtsblatt Nr. 15 — vorgesehene Dauer der polizeilichen Beobachtung der in das Großherzogtum eingeführten Wiederkäuer und Schweine durch Gr. Ministerium auf sieben Tage herabgesetzt wurde.

Durlach den 19. April 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Lehrlingsvermittlung betr.

Auch in diesem Jahre werden wieder Lehrlinge durch die Arbeitsnachweisanstalten unentgeltlich vermittelt.

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich.

Durlach den 17. Januar 1912.

Städt. Arbeitsamt.

Kleinsteinbach.

Die Gemeinde Kleinsteinbach versteigert am

Montag den 22. April, nachmittags 1 Uhr, **3 eiserne und 2 hölzerne Brunnen.**

Ferner wird die Herstellung von ca. 200 qm **Rinnenpflaster** mit Verwendung einer Partie alter

Steine im Submissionswege vergeben. Angebote sind bis längstens 22 April verschlossen mit der Aufschrift „Angebot auf Pflasterarbeit“ beim Bürgermeisteramt einzureichen. Zuschlagsfrist 8 Tage.

Kleinsteinbach, 16. April 1912.

Der Gemeinderat:
M a a g, Bürgermeister.



Staubigeluft

ist das Merkmal der Bureau- und Fabrikale und den Atmungsorganen in hohem Maße schädlich. Darum neigen so viele Beamte und Arbeiter bei rauhem Wetter zu Husten und Heiserkeit. Den meisten sind die **Wybert-Tabletten** zur Bänderung des Hustens und Befreiung des Rachens von der Verklebung schon bekannt. Bitten Sie Ihren Kollegen darum, wenn Sie keine haben. Sonst erhalten Sie in allen Apotheken die Schachtel zu 1 Mk. Niederlagen in Durlach: Einhorn-Apothek, Löwen-Apothek, Adler-Drogerie, Central Drogerie.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Villemilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Farben

in allen Nuancen, roh und streichfertig per Pfd. 20—50 S
Für Anstreicher etc. Extrapreise
Kreide per 100 kg Sack 3 90 und 4 20 M
Bodenlade per Pfd. 48 u. 55 S in Dosen 95 u. 1.10
Kreidfarbige Delfarbe per Pfd. 45 u. 55 S
 Verlangen Sie unsere Farbentarte.

Luger u. Filialen

„Ich war am Leibe mit einer Flechte“

behaftet, welche mich durch das ewige Juden Tag u. Nacht peinigte. In 14 Tagen hat **Zucker's Patent-Medizinal-Seife** das Uebel beseitigt. Diese Seife ist nicht 1,50 Mk., sondern 100 Mk. wert. Serg. M. à St. 50 Pf. (15 Kg) u. 1.50 Mk. (35%ig stärkste Form). Dazu **Zuckooh-Creme** à 75 Pf. u. 2 Mk. bei **A. Peter, Drog.**
 Ein guterh. **Kinderwagen** und ein **Sportwagen** sind billig zu verkaufen
Mittelstr. 16, 3. St.

Jüngere ehrliche Frau sucht für nachmittags **leichtere Beschäftigung**. Offerten unter K. 141 an die Expedition d. Bl.

Alte Gebisse

werden fortwährend zu den höchsten Preisen angekauft. Näheres **Bäderstraße 4, 2. St. links.**

„Kaiserhof“ Grötzingen.

Teile hierdurch höfl. mit, daß ich meine **Gartenwirtschaft** wieder eröffnet habe und empfehle sie zur gefälligen Benützung **Verabreichung kalter und warmer Speisen. Keine Oberländer Weine. Hochfeinen Stoff Schreypp-Bier, hell und dunkel.**
 Hochachtungsvoll
Karl Dumborth.
 Telefon 217.

Eiserne u. hölzerne Gartenmöbel

eiserne Bettstellen, Schubkarren, Rasenmäher, Rasenscheren, Gartenwalzen, Garten-, Treibhauspflanzen- und Insektensprizen, Reb- u. Baumsprizen, Rebenschwefel, gemahlener Schwefel, Kupferklebalkmehl, Anzital zur Vertilgung der Blattläus etc., Garten- u. Pflanzendünger, sowie alle erforderlichen Gartengeräte empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen
K. Leussler, Lammstr. 23.

Unaufhaltsam wuchert in Villen, Häusern und Hütten

Schuhcreme Pilo weiter! Woher kommt das? Weil Pilo ein Freund des Haushalts geworden ist; denn das Dienstmädchen ist mit dem Stieelpußen in wenigen Minuten fertig die Frau und der Mann freuen sich über den eleganten Hochglanz und das Kind beschmüht sich die Händchen nicht, wenn es an den Schuhen spielt. Pilo ist unantastbar das beste aller existierenden Schuhputzmittel. Es werden viele schlechte Schuhcremes angeboten, daher Vorsicht beim Einkauf.



Aur vis-à-vis dem städt. Wasserwerk gegr. 1872 **Hauptstr. 6** reiche Erfahrung
Uhrmachermeister Wilh. Schwender
 Spezialhaus guter Uhren — Bijouterie und Optik —
 Reparaturen jeql. Art prompt zu mäßigen Preisen. Neueste Bedienung.

Eine vernünftige Haarpflege



ist ohne regelmäßige Reinigung des Haarbodens und der Haare undenkbar. Denn nur durch die Beseitigung der Zersetzungsprodukte der Haut, des Staubes, wird den natürlichen Funktionen der Kopfhaut und den Haaren der Impuls zur Regeneration gegeben. Das millionenfach bewährte Haarpflegemittel
„Shampoo mit dem schwarzen Kopf“
 erfüllt alle Vorbedingungen zu dieser rationalen Haarkultur. „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ macht das Haar schuppenfrei, glänzend und gibt auch dürtigem Haar volles Aussehen. — Man verlange beim Einkauf ausdrücklich „Shampoo mit dem schwarzen Kopf“ mit der nebenstehenden Schutzmarke und lehne Nachahmungen des Original-Fabrikates kategorisch ab. (Paket 20 Pf., 7 Pakete M 1.20), auch mit **Ei-, Teer- oder Kamillen-Zusatz** (Paket 25 Pf., 7 Pakete M 1.50) in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerie-Geschäften erhältlich.
 S. Schutzmarke

Hans Schwarzkopf, G. m. b. H., Berlin N 37.

Trinkt bei Husten den 62 Jahre weltberühmten **Bonner Kraftzucker** von **J. G. Maass, Bonn.** Platten 15 und 30 Pfg. (3. Auflösen) in Durlach bei **Philipp Luger u. Filialen.**

Cacao

ist gar. rein, per 1/4 Z von 30 S an empfiehlt
A. Herrmann, Conditorei.

Hypotheken-Kapitalien

zu sehr günstigen Bedingungen auf **Stadt- u. Landobjekte. Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien** an sichere Personen gegen ratenw. Rückzahlung durch die **Allgemeine Bayerische Hypotheken-Vermittlungs-Bank Nürnberg** Paradiesstrasse Nr. 3.
 Rückporto erbeten

NACH PROFESSOR GRAHAM:

AMBROSIA BROD u. CAKES GERICKE-POTSDAM

Verträgt der schwächste Magen schon morgens früh.
 Echte bei:
Oskar Gorenflo, Hoflieferant.

Mühlhauser Reste!

Empfehle mein großes Lager in **Resten** aller Art aus ersten Webereien äußerst billig.
Gust. Raquot
Jägerstr. 11.

Unschäbbarer Wanzenod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut. Flasche 50, 75 u. 100 S.
Schwabenpulver zur radikalen Ausrottung von Kächen Käfern etc., Schachtel 40 u. 75 S.
ADLER-DROGERIE AUGUST PETER
Hauptstr. 16 - Telefon 76

Schöne **2-Zimmer-Wohnung** sofort gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 140 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sofort oder auf 1. Juli schöne **3-Zimmerwohnung** in schönster Lage zu vermieten
Hauptstraße 26.

Eine große **2-Zimmerwohnung** mit Zubehör im 2. Stock per sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Ettlingerstraße 8

Eine **Grube Dung** ist zu verkaufen
Gute Quelle.

Stühle jeder Art werden billig geflochten und repariert bei
J. Matt, Kronenstraße 10.

Gesucht für 1. Juli von einzelem Herrn eine schön gelegene **Wohnung** von 3-4 Zimmern, mit oder ohne Badezimmer. Offerten unter Nr. 135 an die Exp. d. Bl.

3-Zimmerwohnung
mit Zubehör im 1. Stock auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen
Hauptstraße 74 im Laden.

Freundliche 2-Zimmerwohnung in schöner freier Lage an nur kleine Familie auf sofort oder später zu vermieten **Grözingersstraße 69**.

Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und Keller im Hinterhaus zu vermieten
Auerstraße 56.

Wein Laden in der Bäderstraße ist auf 1. Juli zu vermieten. **Heinrich Kleiber**, Bäckermeister. Dasselbst ist auch ein Zimmer samt Zugehör auf 1. Juli zu vermieten.

Der feinstetige **Laden** der Buchhandlg. **Wegler** ist per 1. Juli zu vermieten.

August Peter.

Durlach - Turmberg.

In schönster, staubfreier, sonniger Lage, ist die Villa Rosa, 10 Zimmer, von allen Seiten Verandas, auch für zwei Familien bewohnbar, der Neuzeit eingerichtet, mit Gas, Wasser usw., umgeben von großem Obst- u. Gemüsegarten, billig zu verkaufen wegen Teilung od. auf 1. Okt. 1912 zu verm. Näheres **Karlsruhe, Friedrichsplatz 9**, Laden links Nehme Hypothek oder Bauplatz an **Bahlma**.

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres
Schiffelstraße 17 port

Karlsruher Allee 11 im 3. Stock 2 oder 3 Zimmer, **Karlsruher Allee 9** im 4. Stock 1 Zimmer und Küche sofort oder später zu vermieten.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Schön möbl. Zimmer zu vermieten
Hauptstr. 76, 2. St., Eing. Behrstr. Dasselbst ist ein 2sitziger **Sportwagen** billig zu verkaufen.

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension in bester Lage zu vermieten. Offerten unter Nr. 98 an die Expedition d. Bl.

Solider Arbeiter kann Wohnung erhalten
Hauptstraße 68.

Hausverkauf.
Wein in der Grözingersstraße Nr. 36 gelegenes Haus, in dem schon eine Reihe von Jahren ein mit Erfolg betriebenes Spezereigeschäft sich befindet, ist wegen Todesfalls sofort preiswert zu verkaufen. (Vermittler verboten.)
Georg Gerner.

Grözingen.
Wohnung zu vermieten.
Auf 1. Juli d. J. habe ich den 1. Stock in meinem Neubau **Kaiserstraße 53**, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Gas und Wasser samt allem Zubehör, zu vermieten.
W. Krieger, Kaiserstr. 51, 2. St.

Kochherde,
gebrauchte, drei Stück mittlerer Größe, gut hergerichtet, sind billig zu verkaufen bei
Aug. Bull, Mühlstraße 14.

Schluss meines Ausverkaufs
anfangs Mai.

Sämtliche Artikel

werden zum sowie unterm Ankauf abgegeben.

Georg Flad

Manufakturwaren.

Dasselbst ist ein **Ladentisch** und ein **Warenschrank** billigst zu verkaufen.

Spargelder

können in der Sparkasse des Hypotheken- und Bankgeschäfts **Wilh. Zähringer** eingelegt werden.

Zins 4 $\frac{1}{2}$ $\frac{0}{10}$

Durlach, vis-à-vis neuer Bahnhof.

Ich empfehle in **grosser Auswahl** in den **neuesten Dessins:**

Herrenanzugstoffe

**fertige Knaben-,
Burschen- u. Herrenanzüge**

in bekannt guten und bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.

Grözingen. Sinauer & Veith Nachf.



Dieses Bild zeigt den genauen Ausdruck der Krebsfett-Dosen. Ähnliche Dosen, wie sie von gewissen Konkurrenten angeboten werden, sind Nachahmungen des beliebten und allbekanntesten Krebsfett. Also, bitte, Vorsicht beim Einkauf! Wer die Krebsfett-Dosen nachahmt oder täuschend nachgemachte Dosen in den Handel bringt oder im Laden verkauft, macht sich strafbar.

Malzkeimen
treffen am Montag ein und sind zu haben in der
Birchschäft z. Meyerhof Durlach.

Empfehle

meine nach eigenem Verfahren fortwährend frisch-gebrannten

Café

in hervorragenden unübertroffenen Qualitäten.

Fachmännische Mischungen in jeder Preislage.

Bitte um einen Versuch.

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.



Patentamtlich geschützt.
Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.

Vom echten Obstmost nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6 S.

Niederlagen durch Plakate ersichtl.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Goppingen.

Grünwettersbach: Chr. Beller, Handl.,
Hohenwettersbach: Max Gräber, Polizei-
diener, Grözingen: K. Schnorr, Bäckerei
u. Handlg., Stuppgerich: Jos. Pfisterer,
Handlg., Weingarten: Aug. Nikolaus,
Küfermeister.

Blumendünger

Paket 15, 25, 40, 70 u. 110 Pfg.
Adlerdruckerie Aug. Peter.

Kinderwagen



Klappwagen

neueste Ausführung, große Sendung eingetroffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

And. Jörg, Kinderwagenhaus,
Karlsruhe, Amalienstraße 59,
am Kaiserplatz.

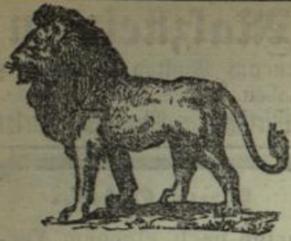
Ein Laufmädchen
wird auf 1. Mai gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Feldarbeit
wird angenommen. Näheres
Zähringer Hof, Hinterhaus.

Reisszeug,
gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Angebote unter Sch. 139 an die Expedition d. Bl.

Kanarien-Edelroller
zu kaufen gesucht
Hauptstraße 16.

Brückenwage,
gut erhalten, 100 Ztr. Tragkraft, hat billig abzugeben
Chemische Fabrik Durlach.



Durlacher Löwenbräu

ist trotz seines billigen Preises **bester Ersatz** für auswärtige Spezialbiere.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen zu dem am kommenden **Sonntag den 21. April**, abends 8 Uhr, in der „Krone“ beginnenden **Familien-Abend** mit **Tanz, Theater** und **Gesangsvorträgen** mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch turnfreundlichkeit einzuladen.

Der Vorstand.



Verein für Handlungs-Commis von 1858, Hamburg. Bezirk Durlach.

Morgen **Sonntag, 21. April:**

Tanz-Ausflug

nach Grödingen — Gasthaus zum Kaiserhof — 4 Uhr.

Unsere Mitglieder und geladene Gäste herzlich willkommen.

Der Vorstand.

Katholischer Jugendverein Durlach.

Morgen **Sonntag den 21. April** veranstaltet unser Verein abends 7 Uhr im Saale des Gasthauses zur **Blume** einen

Theater-Abend,

wozu alle Freunde unseres Vereins mit Familienangehörigen herzlichst eingeladen werden.

Der Präses.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Sonntag den 21. ds. Mts. Wettspiele in Karlsruhe gegen Viktoria Karlsruhe 1. und 2. M. Abfahrt 2. M. 12 Uhr, 1. M. 2 Uhr

Heute abend 8 Uhr

Spielerversammlung im Lokal.

Der Spielaussch.

St. Süßbäcklinge

heute eingetroffen

Stück **8 Pfg.**

Luger & Filialen.

Sauerkraut

prima selbsteingemachtes, per Pfd. 16 S., in bekannter Güte empfiehlt

Rudolf Sauder,

Hauptstraße 35.

Wegen Umzugs

verkaufe billig **neue** und **getragene** Kleider, Schuhe, Stiefel, Möbel.

Blech, Kellerstr. 35.

Evangel. Bund Durlach.

Samstag den 20. April, abends 8 Uhr, in der evangelischen Stadtkirche

Vortrag

des Generalsekretärs des Evangel. Bundes Herrn Pfarrer Bräunlich über: „**Deutsches evangelisches Volk, halte was du hast, daß dir niemand deine Krone nehme!**“

Alle evangelischen Gemeindeglieder werden zu zahlreichem Besuch eingeladen.

Durlach — Turmberg.

Sonntag den 21. April, nachm. 4 Uhr:

Konzert

veranstaltet von der vollständigen Kapelle des **Badischen Leibgrenadier-Regiments**

Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

Heiteres Programm.

Eintritt à Person **30 Pfg.** Programm an der Kasse.

NB. Bei ungünstiger Witterung fällt die Veranstaltung aus.

Badeanstalt Durlach

Hauptstrasse 21.



Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich in dem **Hinterhaus-Neubau** meines Hauses, **Hauptstraße 21**, eine Badeanstalt errichtet habe.

Die einzelnen Badezellen sind auf beste, was die heutige Technik in

Wannen- u. Brausebädern

leistet, ausgestattet und mit **Zentralheizung** versehen, auch bin ich für **medizinische Bäder** eingerichtet.

Die Badezeit ist jeden Tag von morgens 7 bis abends 10 Uhr und Sonntags vormittags bis 12 Uhr.

Indem ich glaube, mit der Einrichtung dieser Badeanstalt einem vielseitigen Wunsche entsprochen zu haben, lade ich zum Besuche hiermit höflichst ein.

Heinrich Kleiber.

Café-Restaurant z. „Fürstenberg“.

Samstag, 20., Sonntag, 21., Montag, 22. April:

Anfang 8 Uhr:

Anfang 8 Uhr:

Krügl's Konzert.

Preisgekröntes, humoristisches **Alpines Sport- und Koschat-Lieder-Ensemble.**

im Solo und Chor geschulte **Phänome Stimmen.**

Instrumente: Laute, I. II. Luftresonanz-Konzertzithern etc. etc.

Lust- und Liederspiele, Szenen, Figurentänze, Kunst-

pfeifen, Musik-, Volks-, höherer Volks- und Kunstgesang.

Höheres Interesse d. Kunst seitens Wiederholt bei Hof- u. Fürstlichkeiten

Kgl. Regierung u. Kgl. Konservatorium. des In- u. Auslandes gastiert.

Prima junge Geißchen

ganz oder geteilt, empfiehlt

Wilh. Bühler, Metzgerei u. Wursterei,

Hauptstraße 26. Telephon 274.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden u. Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Katharine Weber,

geb. Kuhn, unerwartet schnell verschieden ist.

Um stille Teilnahme bitten:

Leo Weber u. Kinder.

Durlach, 20. April 1912

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 4 Uhr von der hiesigen Friedhofkapelle aus statt.

Öffentlicher Relig. Vortrag

Sonntag den 21. April 1912, abends 8 Uhr, im Missionsaal Bäderstraße 3, 2. Stock.

Thema:

„Hat niemand Gott je gesehen?“

Johs. 1, 18.

Redner: **R. Liechti** aus Straßburg. Eintritt frei Jedermann willkommen.

Volksbank Durlach.

Die Abrechnungsbüchlein können wieder an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Gleichzeitig kann die Dividende auf die volleinzahlten Geschäftskonten erhoben werden.

Der Vorstand

Täglich frisch gestochene

Spargeln

sind fortwährend zum Tagespreis zu haben bei

Frau Bauer, Mühlstr. 4.

Spezialität

frisch eingeschnittenes

Delikates-

Sauerkraut

per Pfd. **20 S.**

Luger u. Filialen.

Reparaturen

an **Gold- und Silberwaren** und **Uhren** werden rasch und gut ausgeführt bei

Adolf Schäfer, Hauptstr. 26.

Kaufe alt Gold und Silber oder nehme es in Zahlung.

Voranschlägliche Witterung am 21. April Gewitterdrohend, warm.

Hierzu Nr. 27 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.

Fr. Widmann

84 Hauptstr. 84

Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Mass

unter Garantie für guten Sitz und beste Tragfähigkeit der Stoffe.
Grösste Auswahl von Neuheiten in engl. u. deutschen Stoffen stets am Lager.

Verwechselt wurde im Gasthaus zur „Arona“ letzten Sonntag ein schwarzer, weicher Filzhut umzutauschen dabeilbst.

Ein Polizeihund und ein langhaariger Dachshund sind zugelaufen. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr und Futtergeld bei **Karl Koller,** Hohenwettersbach.

Mannheimer Maimarkt-Lotterie

Ziehung 8. Mai
Mk. 50 000 bar
Haupttreffer A 6000, 3500,
15 à 1000 usw.,
mittlere Gewinne Mk 25 000 B
mit 1/2 Abzug in Bargeld zahlbar.
Lose à 1 Mk, 11 St. 10 Mk bei
Carl Götz
Bankgeschäft Karlsruher.

Ein gut erhaltener brauner
Pleg- und Sitzwagen ist billig
zu verkaufen
Friedrichstr. 8, 3 St

Kinderwagen, ein gut erhal-
tener, ist zu
verkaufen
Friedrichstr. 7, 4. St. r.

Ein guterhaltener **Sportwagen**
mit Gummireifen ist abzugeben
Gröningen, Bismarckstr 32.

+ Beinkranke +

welche an Krampfadern, offenen
Wunden, geschw. Füßen, nassen und
trockenen Flechten, sowie anderen
Hautkrankheiten leiden, behandelt
nach bestbewährter Methode ohne
Berufsstörung

Frau Baek.

Durlach, Moltkestr. 5.
Sprechstunden von 9-11 und
3-5, Sonntags von 9-11 Uhr

Empfehle mich im Servieren
und sonstigen häuslichen Arbeiten
für hier und auch nach auswärts.
Frau Gottlieb Strobel,
Gröningen, Friedrichstr. 46, 2 St.

2 möblierte Zimmer
sind sofort oder auf 1. Mai zu
vermieten
Rittnerstr. 14.

Blumenkästen

aus Ton für Balkon und Fenster-
bänke sind fortwährend zu haben bei
August Ball, Mühlstr. 14,
Telephon Nr 257.

Möbel

aller Art zu billigen Preisen
hat zu verkaufen
Heb. Diehl,
Waldhornstr. 12.
Möbel stehen in der Lagerhalle
Pfinzstr. 90 (Klemm).

Maulwurfsfallen

D. R. P. a.
sicherster Erfolg auch für Scher-
mäuse, 2 Stück 1,10 Mk, empfiehlt
Ph. H. Meier, Handelsräucher.

Hierdurch teile ich mit, dass ich meine Praxis von Heidel-
berg nach **Mannheim** verlegt habe.

Dr. A. Stoffel

Spezialarzt für orthopädische Chirurgie u. Orthopädie

Langjähriger Oberarzt der orthopädisch-chirurgischen Klinik
von Professor Vulpius in Heidelberg.
Sprechst. 11-12 und 3-4, Kaiserring, L 14, 13. Tel. 5178.
Orthopädische Heilanstalt: Rosengartenstrasse 20.

Machen Sie einen
Versuch mit
**Breisgauer
Most ansak**



und Sie werden überrascht
sein von der Güte, Haltbar-
keit u. Bekömmlichkeit des
daraus bereiteten Getränkes.
Achten Sie auf obige
Schuhmarke.

Verkaufsstellen:
A. Peter, Durlach (Hauptdepot).
Consumverein Durlach.
Pfannkuch & Co., Karlsruhe.
G. Kengelbach, Jöhlingen.
Wilhelm Schückler, Wöfingen.
Ludwig Müller, Söllingen.
Albert Enderle, Berghausen.
Stephan Rausch, Berghausen.
Karl Krauß, Singen.
B. Hoffmann, Hüfem, Gröningen.
Herrn. Gadenheimer, Weingarten.

Durch eine Verwechslung wurde
ein Sack Wicken auf ein falsches
Fuhrwerk verbracht. Der jetzige
Besitzer desselben wolle Nachricht
an **Schmiedmeister Geyer in Dur-**
lach gelangen lassen.

Wohnungen zu vermieten.

2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Zubehör und Küchensglasveranda, schönste Lage Durlachs, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 8-5 Uhr **Moltkestraße 6.**

Eine Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör und Abschluß auf 1. Juli zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten **Jägerstraße 5.**

Eine schöne Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Hünzstraße 26.**

Große 2-Zimmerwohnung mit Gas an ruhige Familie zu vermieten **Wilhelmstraße 4.**

Eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Alkov mit Glasabschluß ist an kleine Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Lehnstraße 6, Laden.**

Moltkestraße 8 ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Moltkestraße 13 sind 2 geräumige 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil preiswert zu vermieten. Auskunft darüber wird erteilt im 3. Stock rechts.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Killisefeldstraße 7, 2. Stock.**

Ländlicher Kreditverein Weingarten

G. G. m. u. S.

Bilanz auf 31. Dezember 1911.

Aktiva:

Kassenbestand	ℳ	4 397.96
Bei Mitgliedern ausstehende Darlehen	"	32 655.—
Bei Conto-Corrent-Inhabern	"	94 884.85
Stückzinsen	"	3 021.92
Wert des Geschäftsinventars	"	293.10
Liegenschaftskaufgelder	"	27 500.—
	ℳ	162 752.83

Passiva:

Bei Mitgliedern und Privaten	ℳ	68 330.29
Bei Banken und Vereinen	"	39 585.50
Guthaben von Conto-Corrent-Inhabern	"	25 525.12
Geschäftsanteil der Mitglieder	"	18 257.98
Stückzinsen	"	2 291.30
Reservefond	"	5 969.08
	ℳ	159 959.27
Gewinn	ℳ	2 793.56

Mitgliederstand:

Stand auf 1. Januar 1911	138 Mitglieder.
Zugang im Jahr 1911	7 "
Mitgliederstand Ende 1911	145 "
Abgang im Jahr 1911	9 "
Weingarten den 14. April 1912	

Der Vorstand:

K. Nikolaus.
Chr. Jäger.

Der Rechner:

Bertold Heidt.

Die beste Stütze
der Hausfrau ist und bleibt eine reelle, garantiert reine
Kern-Waschseife

Machen Sie bitte einen Versuch.

1 Pfund 30 Pfg., bei 5 Pfund 29 Pfg.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstraße 16.

Eine schöne Wohnung mit zwei Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Weingartenstraße 27 im Laden.**

Herrschaftswohnung.

Wegen Wegzug von hier ist der 2. Stock meiner Villa Scheffelstr. 6, bestehend aus 5 ev. 6 Zimmern, neuzeitlich eingerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen 10-12 vorm. **Eisenbahnstr. 6, part.**

Eine 2-Zimmer-Wohnung ist auf 1. Juli zu vermieten **Hauptstraße 17.**

Lehnstraße 3 ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Alkov mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Gas und allem Zubehör im 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten **Killisefeldstr. 8.**

Schöne 1-Zimmer-Wohnung nebst Küche, Speicher und Keller sofort oder später zu vermieten **Hauptstraße 13.**

Schöne 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör ist sogleich oder später zu vermieten **Weingartenstr. 29.**

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten **Hünzstraße 59.**

Geräumige 4- oder 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör ist für sofort oder auf 1. Juli zu vermieten **Bismarckstraße 15.**

Wohnung.

Schöne Wohnung, 1 Zimmer, Bad, Küche u. Zubehör an ruhige Leute sofort zu vermieten

Wilh. Sadberger, Architekt, Durlach, Turmbergstr. 17.